

Eltefa 2015 im Zeichen zunehmender Vernetzung

„Auf ihrer seit Jahren ansteigenden Erfolgskurve ist die 18. Eltefa eine neue Rekordmarke.“ Dieses erfreuliche Fazit zieht Ulrich Kromer von Baerle, Geschäftsführer der Messe Stuttgart, nach Beendigung der dreitägigen Messe.



Foto: Messe Stuttgart

Mit 479 Ausstellern (2013: 462), 42 000 Quadratmetern Brutto-Ausstellungsfläche, mehr als 23 000 Besuchern (2013: 22 826) und bester Resonanz von allen Beteiligten hat die wichtigste Landesmesse für Elektrotechnik und Elektronik ihre Ziele übertroffen. Ulrich Kromer: „Die Mischung aus einer zielgruppengerechten Themenpalette, handfesten Fachinformationen, einem über die Jahre hin sorgfältig weiterentwickelten, immer attraktiveren Rahmenprogramm, das den wachsenden Wunsch nach Spezialinformationen erfüllt, und einer Atmosphäre, in der die Marktpartner miteinander ins Gespräch kommen, haben der Eltefa ein ganz eigenes Profil gegeben und ihre Anziehungskraft gesteigert. 97 Prozent der Besucher würden die Eltefa weiterempfehlen. Mehr Zustimmung ist kaum möglich!“

Fachbesucher kamen nicht nur aus Baden-Württemberg, sondern verstärkt auch aus Bayern. Die Besucherstruktur zeigte abermals den Eltefa-typischen Mix aus Handwerk, Groß- und Fachhandel, Industrie, Behörden, Architekten und Fachplanern.

Erneut hoben Aussteller das hohe

Niveau der Eltefa-Besucher hervor, das sich durch tiefgreifendes Interesse und intensives Nachfragen auszeichnet. Bemerkenswert war der Anstieg der Besucher aus der Industrie, die sich immer mehr für die Gebäude- und IT-Sicherheit und die Vernetzung interessieren. Signifikant war auch das wachsende Interesse von Kommunen bzw. deren Energieversorgern. Noch attraktiver wurde die Eltefa zudem für Architekten und Planer. Das zeigte sich auch bei der Dialogveranstaltung „AID Architekt & Ingenieur im Dialog“, deren Besuch für die Zielgruppen bereits obligatorisch ist. So stieg die Teilnehmerzahl auch hier um 20 Prozent auf über 300.

Ausgesprochen erfreulich war die überall spürbare, von Energie und Motivation geprägte gute Stimmung. Aussteller wie Besucher bewerteten die Branchenkonjunktur gut und sehen positiv in die Zukunft. Und das mit Recht, denn die Digitalisierung wird in den kommenden Jahren alle Arbeits- und Lebensbereiche erfassen und der Elektrobranche ein riesiges Auftragspotenzial beschern. Hinzu kommen bisher praktisch noch ungenutzte Um-

satzchancen bei der E-Mobility, nämlich alle Ladestationen im privaten und halböffentlichen Bereich. Vernetzung ist auch das Zauberwort bei der privaten Gebäude- und Sicherheitstechnik. Hier gehen Freude am Komfort und Effizienzdenken eine vielversprechende Verbindung ein. So war Vernetzung das allgegenwärtige Thema. Nicht zuletzt im rundum aktualisierten E-Haus, das für 40 Prozent aller Besucher eine wichtige Anlaufstelle war.

Die 19. Eltefa findet vom 29. März bis zum 31. März 2017 statt.



Franz Loogen von der e-mobil BW GmbH eröffnete das Forum „Kompetenz E-Mobility“ auf der eltefa.

Foto: ElektroWirtschaft